



MARZER PFARRNACHRICHTEN



Advent 2013

Mache dich auf und werde Licht!



Gesegneten Advent
und

Frohe Weihnachten

„Macht hoch die Tür,

Zum Advent gehört für viele der Adventskalender. Er zählt die Tage bis zum Weihnachtsfest und will uns auf dem Weg dorthin begleiten. Jedem Tag ist eine Tür zugeordnet, die am entsprechenden Datum geöffnet werden darf. Dahinter wartet eine Überraschung.



Verschlossene Türen, die geöffnet werden und hinter denen sich Überraschungen verbergen, sind treffende Advents-Symbolik. Denn der Advent schildert, dass Gott sich auf den Weg zu uns macht und in unseren Mauern einen Durchbruch sucht, dass er Barrieren überwindet und sich uns auf überraschende Weise nähert; dass er darauf wartet, begrüßt und empfangen zu werden wie ein lang ersehnter Besuch. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ ist eines der beliebtesten Adventlieder (nach Psalm 24). In einem anderen singen wir: „... denn verschlossen war das Tor, bis der Heiland trat hervor“.

Das Volk Israel fasste seine misslungenen Versuche, Gott nahe zu kommen, Zutritt zu seiner Welt zu erhalten, ins Wort von der verschlossenen Himmelstür. Jesus nimmt dieses Bild in mehreren Gleichnissen auf. Auch heute können Menschen diese Lage nachempfinden: ausgesperrt sein von dem, was sie sehnlichst wünschen – an Beziehungen, Wohlbefinden, Anerkennung, Sicherheit, beruflichen und persönlichen Lebenschancen; eingesperrt sein in unglückselige Umstände, für die man selbst nichts kann; eingeschlossen sein in eine fatale Geschichte von Fehlern und Versagen, die nicht mehr zu ändern ist; gefesselt sein von Verhaltensmustern, Mechanismen und Denkweisen, die beengen, Phantasie und Lebendigkeit abtöten. Wie soll man da raus kommen? Wo zeigt sich ein Ausweg? Die Sehnsucht nach Freiheit, nach Selbstentfaltung und Neubeginn ist groß; hat sie eine reelle Chance?

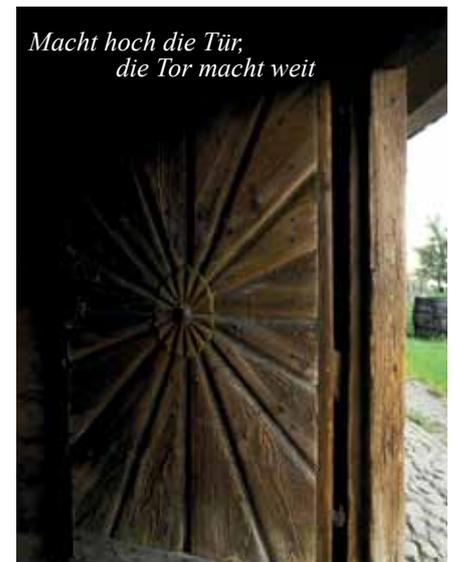
Im Bild von der geschlossenen Tür, die geöffnet wird, will der Advent uns Hoffnung machen: Wir sind nicht endgültig eingesperrt. Wir müssen nicht im selbst gemachten Gefängnis bleiben. Es gibt die Möglichkeit, uns selbst zu überschreiten, Mauern zu durchbrechen, Zwänge und Fixierungen, Enge und Verschlossenheit zu überwinden. Es gibt eine Tür aus dem Gefängnis von Schuld, einen Ausweg aus Engführungen, einen Zugang zu einer Welt, in der wir die sein dürfen und können, die wir eigentlich sein wollen und sind.

Der Advent bringt uns die Botschaft, dass Gott selbst diese Tür von innen her aufgestoßen hat. In der Menschwerdung Jesu öff-

net Gott uns den Weg zu seinem Innersten und zum wahren Leben. Jesus sagt daher von sich: „Ich bin die Tür“ (Joh 10,9). Er ist das Tor zum wahren Menschsein und zur neuen Welt Gottes. In ihm haben wir Zugang zu Gott – und zu uns selbst. Er zeigt uns: Wenn wir uns öffnen für ihn, finden wir Gott und finden wir uns selbst.

Der Adventkalender mit den Türen, die zu öffnen sind, kann uns also auf eine wichtige Spur bringen: nachzudenken über Verschlossenheit und Offenheit; uns überraschen zu lassen von dem, was verborgen darauf wartet, entdeckt zu werden; auszuprobieren, wie es ist, uns zu öffnen oder bei anderen anzuklopfen.

Ich wünsche Ihnen den Mut, Ihre Tür weit aufzumachen, und die Freude, bei anderen auf offene Türen zu stoßen. Dann „kommt der Herr der Herrlichkeit ..., ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalb jauchzt, mit Freuden singt“ (GL 107).



*Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit*

Einen gesegneten Advent und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing



Dank und Anerkennung für den Kirchenchor

Am 16. und 24. November wurden verdiente Kirchenchormitglieder ausgezeichnet

In einer immer schneller werdenden Zeit ist es heutzutage nicht mehr selbstverständlich, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Somit ist es umso erfreulicher, dass viele Sängerinnen und Sänger seit ihrer Jugendzeit für die Pfarre Marz aktiv sind und ihre Stimmen bereits jahrzehntelang im Kirchenchor erklingen.

Den beiden Kantoren, Anna-Maria Trimmel und Ewald Perner, liegt die Kirchenmusik sehr am Herzen. Ihre musikalische Begabung wurde schon sehr früh erkannt und vom Elternhaus gefördert. Seit ihrer Kindheit stellen sie dieses Talent der Kirchengemeinschaft von Marz zur Verfügung. Gemeinsam mit den Chormitgliedern tragen sie zur feierlichen Gestaltung des liturgischen Kirchenjahres bei.

Die Auszeichnungen durch die Diözese Eisenstadt sind eine Wertschätzung für die langjähri-



Die verdienten Kirchenchormitglieder mit Bischof Ägidius und Altbischof Paul

ge Tätigkeit im Sinne der Dorfgemeinschaft.

„Wer singt, betet doppelt!“ hat schon der Kirchenvater Augustinus gesagt.

Kantorin Anna-Maria Trimmel

Bischof Ägidius Zsifkovics überreichte am 16. November zwölf verdienten Kirchenchormitgliedern eine diözesane Auszeichnung.

St. Martins-Orden in Silber:

Ewald Perner
(43 Jahre Organist und 27 Jahre Kirchenchorleiter)
Anna-Maria Trimmel
(33 Jahre Organistin und 27 Jahre Kirchenchorleiterin)

Verdienstmedaille in Gold

Maria Buchinger (63 Jahre)
Matthias Lehrner (63 Jahre)
Maria Lehrner (63 Jahre)
Erika Scheiber (61 Jahre)
Friederike Zachs (61 Jahre)
Josef Schmidl (58 Jahre)

Verdienstmedaille in Silber

Maria Kornfehl (53 Jahre)
Margarete Schmidl (50 Jahre)
Ing. Franz Buchinger
(47 Jahre Kirchenchor und 25 Jahre Lektorendienst)
Josef Sailer (47 Jahre)



Mit einem Bild samt Widmung wurden am Christkönigssonntag weitere Kirchenchormitglieder ausgezeichnet.

v.l.n.r.: Ernestine Perner (31 J.), Matthias Rumpler (27 J.), Christine Tasch (31 J.), Christine Grath (27 J.), Johann Praunrath (27 J.), Johann Scheiber (45 J.) und Maria Liedl (31 J.)

Die Tradition des „Ährensträußchen-Bindens“

Vor Allerheiligen werden die Ähren der Erntekrone zu Sträußchen gebunden

Viele fleißige Hände waren Ende Oktober gefragt, als Ministrantenbetreuerin Maria Zachs zum traditionellen „Ährensträußchen-Binden“ einlud. Nahezu alle Ministrantinnen und Ministranten waren gekommen und auch Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Pater Gerald sowie engagierte Mütter, Geschwister und Freunde halfen mit, die liebevoll gestaltete Erntekrone aufzulösen und zu Sträußchen zu arrangieren.

Nach dem Gottesdienst zu Allerheiligen teilten die Minis die Ährensträußchen aus und erhielten von den Gottesdienstbesuchern Euro 339,-- als Spende. Ein herzliches Dankeschön dafür.



„Viele Hände - schnelles Ende“
Ministrantinnen, Ministranten, Mütter, Geschwister, Freunde - alle halfen mit, aus den Ähren der Erntekrone Sträußchen zu binden.

Herzlich Willkommen bei uns

Wir freuen uns über drei neue Ministranten

Im Rahmen des Christkönigs-Gottesdienstes hatten wir die Freude, drei neue Ministranten in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.

Michael Haiden, David Kornfehl und Sebastian Lehrner verstär-

ken nun offiziell unser Ministrantenteam.

Wir hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen und wünschen ihnen eine schöne Ministrantenzeit.



Unsere Ministrantinnen und Ministranten:
hinten: Pater Gerald, Sarah Anderl, Katharina Landl, Jenni Ronai,
Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Cosima Maier, Theresa Landl,
vorne: Tobias und David Kornfehl, Sebastian Lehrner und Michael Haiden



**MACH MIT
BEIM STERNSINGEN!**

Melde dich bis 5. Dezember
bei Maria Zachs
0676/755 45 77

oder

Volksschullehrerin Helga Gruber
0650/47 00 282

Wir freuen uns auf Dich!



ADVENT

**Advent ist die Zeit,
in der man Wege legt:**

Wege, die kaum mehr
begangen sind,
Wege, die abgebrochen waren,
neue Wege,
Wege von Mensch zu Mensch:
vom Mann zu seiner Frau,
von der Frau zu ihrem Mann,
von den Eltern zu ihren Kindern,
von den Kindern zu ihren Eltern,
Wege zu den Nachbarn,
Wege zu den Arbeitskollegen,
Wege zu Menschen in Not.

**Advent ist die Zeit, in der man
einander Lichter entzündet:**

ein Licht der Anerkennung,
ein Licht der Aufmunterung,
ein Licht der Verzeihung,
ein Licht der Liebe,
ein Licht der Freude,
ein Licht der helfenden Tat.

Wir tun dies, weil **ER** so
begonnen hat,
Gott unser Vater.

ER hat zu uns einen Weg gelegt,
damit wir zu **IHM** finden.

ER hat uns ein Licht entzündet,
damit wir nicht im Finstern und
im Todesschatten sitzen.

**Lasst uns Wege legen
und Lichter entzünden**

**DANN IST WIRKLICH
ADVENT.**



Aktion „Friedenslicht“

Am Heiligen Abend - ab 8.30 Uhr -
bringen die Ministrantinnen
und Ministranten das Friedenslicht
zu den ältesten Personen unserer
Pfarrgemeinde.

Würdiger Jubiläumssonntag

Ein Gottesdienst für Ehe- und Geburtstagsjubilare

Die Pfarre Marz lud alle Marzerinnen und Marzer, die im Jahr 2013 ein Jubiläum zu feiern hatten bzw. noch feiern, zu einem gemeinsamen Jubiläumsgottesdienst am Sonntag, den 17.11.2013, ein.



*Zu diesem Inhalt des Geschenkkorbes
fand Pfarrer Mag. Josef Giefing
die treffenden Worte und begeisterte
damit die Gottesdienstbesucher.*

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing begrüßte die erschienenen Ehe- und Geburtstagsjubilare mit sehr persönlichen Worten und stellte in seiner Predigt symbolisch einen Geschenkkorb mit nachdenklichen aber auch humorvollen Worten vor.

Der Kirchenchor hat für eine besondere musikalische Umrahmung des Gottesdienstes gesorgt.

Von diesem Jubiläumssonntag waren nicht nur die Jubilare, sondern auch alle anderen Gottesdienstbesucher tief beeindruckt. Um es mit den Worten eines Jubilars zu sagen - es war ein gelungener und würdiger Jubiläumssonntag.

Ratsvikarin Monika Giefing

Herz, Karo, Treff, Pik

Zünftige Atmosphäre beim Pfarrschnapsen im Pfarrheim

Am letzten Freitagabend vor der Adventzeit trafen sich im Pfarrheim wieder viele Freunde des Kartenspiels, um einige Bummerl auszuspielen. Herr Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, ein großer Freund des Kartenspiels, konnte sich auch heuer mit Gleichgesinnten messen.

Seit sechs Jahren veranstaltet der Pfarrgemeinderat bereits das Wurst- und Ripperlschnapsen. Dabei ist natürlich für ausreichend Getränke und kleine Speisen am Spieltisch durch die vielen Helferinnen und Helfer gesorgt! Der Erlös dieser Veranstaltung fließt in den Aus- und Umbau des Pfarrheims im nächsten Jahr.

PGR Ing. Peter Greiner



*Pfarrgemeinderat Franz Knöbl
verkaufte den begeisterten Schnapsern
nicht nur Karten für Wurst und Ripperl
- auch Schokopralinen
wurden den Gästen angeboten.*



Zum Weihnachtsfest eine selbst gebaute Krippe

Ob alpenländisch, orientalisch oder in einer Laterne - jede Krippe ist ein Kunstwerk



Den Wunsch einer selbst gebauten Weihnachtskrippe erfüllte sich auch Direktorin i. R. Hermine Steiner mit ihren Enkelkindern Hanna und Helena Gruber sowie Alexander und Magdalena Steiner

Nicht nur in der Vorweihnachtszeit wird in der Werkstatt von Krippenbaumeisterin Gertrude Becker gehämmert, gemörtelt und gesägt. Schon Monate vor dem Weihnachtsfest entstehen in vielen Krippenbaukursen individuelle Kunstwerke. Als Laie kann man nur erahnen, wie viel Liebe und Engagement darin steckt, wenn auf einem einfachen Holzbrett die Szene von Christi Geburt nachgestellt wird.

Die Krippen werden am Samstag, den 7. Dezember, von Pfarrer Mag. Josef M. Giefing gesegnet und können am Sonntag im Pfarrheim besichtigt werden.

Mach es wie der Hl. Martin - vergiss die Armen nicht

Kindergartenkinder zeigten einen Lichtertanz und spielten die Geschichte vom Hl. Martin

Zum Fest des Heiligen Martin waren unsere Kindergartenkinder wieder mit ihren selbst gebastelten Laternen unterwegs. Mit einem Lichtertanz und einem Gedicht wurden die Eltern und alle Gäste im Hortgarten begrüßt.

Von dort ging es in die Kirche, wo die Vorschulkinder die Geschichte vom Heiligen Martin in einem Rollenspiel darstellten.



Auch Felix Gfrerer und Moritz Neumayer waren mit ihren selbst gebastelten Laternen dabei.

Danach zog die lange Lichterschlange singend rund um den Kindergarten. Zu einem gemütlichen Beisammensein fanden sich wieder alle im Hortgarten ein, wo die Eltern der Vorschulkinder mit Speis und Trank die vielen Gäste bewirteten. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

*Kindergartenleiterin
Walpurga Haiden*

Firmung 2015

Im Jahr 2015 wird in unserer Pfarre wieder das Sakrament der Firmung gespendet.

Die Jugendlichen sollen durch die Gabe des Heiligen Geistes begeisterte und mündige Christen werden.

Ich lade alle Jugendlichen ein, die im Jahre 2015 15 Jahre oder älter (9. oder 10. Schulstufe oder Beruf/Lehre) sein werden, sich für die Firmung anzumelden.

Anmeldeformulare mit weiteren Informationen liegen **ab dem 4. Adventsonntag** 2013 in der Kirche und in der Pfarrkanzlei auf.

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing



Marzer Brauchtum im Advent

Brauchen wir Bräuche - hat Tradition Zukunft?

Der Dezember ist ein ganz besonderer Monat. Adventszeit – Winteranfang – Weihnachtsfest – Jahresende – Neuanfang. Die Natur zieht sich zurück. Es ist die Zeit zur Besinnung, zum Innehalten und Nachdenken, Zeit zum Abschalten vom Alltagsstress und Zeit für feste Bräuche.

„Was heißt fester Brauch?“, fragt der kleine Prinz den Fuchs im

Buch von Antoine de Saint Exupéry. Darauf antwortet der Fuchs: „Ein Brauch ist das, was einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von den anderen. ... Sonst wären die Tage alle gleich ...“

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit werden wir durch viele Bräuche zum Mitfeiern und Mittun eingeladen.

Nehmen Sie das Angebot an: Besuchen Sie die Roraten, die Krippenausstellung oder die Adventbesinnung des Gesangsvereines am 8. Dezember, machen Sie einen Spaziergang durch unser Dorf und besichtigen Sie die 24 Adventfenster, die von Marzer Familien und Institutionen liebevoll gestaltet werden oder stimmen Sie sich mit der Herbergssuche am 23. Dezember auf den Heiligen Abend ein. Als Höhepunkt des Weihnachtsfestes besuchen Sie mit Ihren Kindern die Krippenanacht und feiern Sie die Geburt Christi mit anderen Gläubigen bei der Christmette und den Gottesdiensten an den Weihnachtsfeiertagen.

24 Fenster im Advent

- | | |
|---|---|
| 1. Fam. Schmidl Erni und Franz
Walbersdorferstraße 4 | 15. Fam. Piller Melitta und Matthias
Hauptstraße 9 |
| 2. Fam. Veronik Karin und Christian
Dr. Georg Fuchs-Gasse 9 | 16. Fam. Holzner Karin und
Hans-Peter, Wiesengasse 5 |
| 3. Fam. Posch Melanie und Stefan
Hauptstraße 51 | 17. Fam. Piller Klaudia und Ewald
Bahnstraße 29 |
| 4. Fam. Scheiber-Schweinberger
Beate und Andreas
Gartengasse 24 | 18. Fam. Taschner Regina und
Christian, Waldstraße 35 |
| 5. Fam. Paulesich Sandra und
Martin, Dr. Georg Fuchs-Gasse 6 | 19. Fam. Tasch Martha und Josef
Hauptstraße 45 |
| 6. Fam. Palme Petra und Wolfgang
Hauptstraße 67 | 20. Fam. Strodl Maria und Wolfgang
Hauptstraße 17 |
| 7. Volksschule Marz | 21. Fam. Windisch Claudia und
Anderl Martin, Blumengasse 17 |
| 8. Gesangsverein Liedertafel Marz
Ambrosius Salzer-Platz | 22. Fam. Grath Karina und Andreas
Blumengasse 4 |
| 9. Gasthaus Scheiber Renate und
Hannes, Bachstraße 31 | 23. Fam. Riegler Michaela und
Robert, Kogelstraße 5 |
| 10. Fam Schwarz Christine und
Johann, Hauptstraße 122 | 24. Gerti Becker, Krippenbauverein
Große Krippe vor der
Wehrmauer |
| 11. Bäckerei Kornfehl Resi und
Stefan, Schulstraße 59 | |
| 12. Kindergarten Marz | |
| 13. Fam Lehrner Michaela und
Michael, Forchtensteinweg 30 | |
| 14. Fam. Haiden Birgit und Jürgen
Dr. Georg Fuchs-Gasse 8 | |

*Ein herzliches Dankeschön
allen Familien,
die mit der Gestaltung
der Adventfenster
Marz jeden Tag
heller machen.*



HERBERGSSUCHE BEI DER JOHANNESKAPELLE

am 23. Dezember 2013
um 18.00 Uhr

„Wer klopft an?“

Stimmen wir uns gemeinsam
auf das Weihnachtsfest ein.

*Bringen Sie bitte
eine Laterne mit.*



Termine in der Advent- und Weihnachtszeit

Mo - Fr 06.00 Uhr Rorate
02. 12. bis 19.12.

- 05.12. Anbetungstag
16:00 Anbetungsstunde
- 07.12. Krippensegnung
- 14.12. Beichtgelegenheit
nach der Abendmesse
- 18.12. ab 9:00 Uhr
Krankenkommunion
(Anmeldung im Pfarramt)
- 20.12. 7:00 **Rorate**
mitgestaltet von der
Volksschule
- 21.12. 6:00 **Rorate** (Samstag)
mitgestaltet vom
Gesangsverein
- 21.12. 18:00 – 18:30
Beichtgelegenheit
- 23.12. 18:00 **Herbergssuche**
bei der Johanneskapelle

- 24.12. 15:00 **Kindergottesdienst**
am Hl. Abend
23:15 **Christmette**
- 25.12. **Weihnachtstag**
10:15 Heilige Messe
- 26.12. **Stephanitag**
10:00 Heilige Messe
- 28.12. 15:00 **Kindersegnung**
(Segnung der Familien- und
Hauskreuze)
- 29.12. **Fest der Hl. Familie**
10:00 Heilige Messe
- 31.12. 18:00
Jahresschlussandacht
- 01.01. **Neujahr**
10:00 Heilige Messe
- 03.01. **Sternsinger-Aktion**
ab 8.30 Uhr
- 06.01. **Hl. Drei Könige**
10:15 Messe
mitgestaltet von den
Sternsängern



„Ich halte die Sternsingeraktion für etwas ganz Außergewöhnliches: Eine geniale, eine unglaublich menschliche und zutiefst christliche Idee!“

Kardinal Christoph Schönborn



STERNSINGERAKTION IN MARZ
3. JÄNNER 2014
AB 8.30 UHR

GLÜHWEIN-AKTION
der
Jugendpfarrgemeinderätinnen
Corinna Braunrath und
Romana Greiner

24. - 26. Dezember

Jeweils im Anschluss
an die Gottesdienste.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

KINDERSEGNUNG
28. DEZEMBER - 15.00 UHR



mit Segnung der
Haus- und Familienkreuze



02. bis 09. Juli 2014

Reise für Familien, Ministranten und Interessierte!

mit dem Pfarrverband Marz-Rohrbach
begleitet von Herrn Pfarrer Mag. Josef M. Giefing

Das detaillierte Reiseprogramm samt Anmeldeformular
liegt ab dem 2. Adventssonntag in der Kirche und in der Pfarrkanzlei auf.

Nähere Informationen erhalten Sie aber auch
in der Pfarrkanzlei unter: 02626/63902

Anmeldeschluss: 28. April 2014